

Kulturelle Dimension

	Thesen	konkret oder erläuternd	abgeleitet aus Agenda21Cultura, TutzManifest, ToblacherThesen, etc.
D1.1. Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen	1. Einsatz für die <b>Freiheit</b> der Kultur als Basis der Demokratie, für Rede- und Meinungsfreiheit	selbstredend. (Aber angesichts von Neofaschisten, Kreationisten, Islamisten, rechts-links-Querfrontlern, Rassisten, Homophoben, neoliberalen Turbokapitalisten zusehends in Gefahr) – FFF: Philosophie-Treffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Freiheit als Basis der Demokratie</li> <li>• freie Entscheidung der Bürger als Grundlage kultureller Freiheit</li> <li>• Redefreiheit, Diskussionskultur</li> <li>• künstlerische Qualität</li> <li>• politische Kultur</li> <li>• Recht auf Stadt, wem gehört die Stadt?</li> </ul>
D3. Vielfalt leben	2. Förderung von kultureller <b>Vielfalt</b>	angesichts der Vielfalt kultureller/künstlerischer Ereignisse, Stile, Ideen, Strömungen, Aktionen etc. verwundert die relative Effektivität der Inhalte	<p>Die Künste</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildende Kunst (Malerei, Graphik, Fotografie, Bildhauerei, Objektkunst, Rauminstallation, Konzeptkunst), Musik (alte Musik, klassische Musik, Jazz, Rock, Pop, Neue Musik, elektronische Musik, Klanginstallation), Poesie/Literatur/Philosophie, Tanz, Artistik, Performance, Theater, Architektur, Design (Mode, Produktdesign, Werbedesign), Film, Ess- und Trinkkultur, etc.</li> <li>• Sprachen, Zeichen, Vorstellungen, Technologien, Bräuche, Schöpfungen, Techniken</li> <li>• Hochkultur – Breitenkultur – Subkultur</li> </ul>
D3.1 Herkunft kennenlernen	3. Erhalt und <b>Schutz</b> des <b>kulturellen Erbes</b> der materiellen und geistigen Dimension	Denkmalschutz, Umgang mit kritischer Geschichte, Mahnmale, Bestandschutz, Stadtheimspflege, Baukunstbeirat. – FFF Baukunstbeirat FFF Geschichte, Erhalt und Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inventarisierung, Registrierung, Katalogisierung, Archivierung</li> <li>• Schutz des kulturellen Erbes der materiellen und geistigen Dimension, Denkmalschutz</li> <li>• Reflexion: positive und negative Vergangenheit im Rückspiegel</li> <li>• Wiederaneignung von Traditionen, Entwicklung einheimischer lokaler Kulturen</li> <li>• Interaktion zwischen Traditionen</li> <li>• Dekonstruktion: was ist in der Vergangenheit in Vergessenheit geraten?</li> <li>• Umnutzung anstatt Abriss: Reduce – Reuse – Recycle</li> </ul>
D2.4 Perspektiven wechseln	4. Vermittlung des <b>weiten Kulturbegriffs</b>	Kultur ist nicht nur Kunst, sondern im weitesten Sinne alles, was nicht Natur ist. Nützlich ist DER Kulturbegriff, der entsteht, wenn die Bereiche Soziales und Ökonomie abgezogen werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• totaler Kulturbegriff: (alles, was nicht Natur ist, alles, was der Mensch geschaffen oder umgeformt hat)</li> <li>• Wissenschaften</li> <li>• Sport</li> </ul>
B2.3. Soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle und politische Bildung stärken	5. Bildung vom Menschen aus denken, <b>kulturelle Bildung</b> , Haltung.	Unser Bildungssystem ist komplett veraltet, basiert auf reinem Leistungsdenken und vernachlässigt die künstlerischen Kompetenzen völlig. Dieser Punkt ist einer der wichtigsten! Hier interessant der Film „alphabet“ von Erwin Wagenhofer und die Initiative „Schule-im-Aufbruch“ – FFF Schule im Aufbruch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaneignung</li> <li>• Wissenstransfer</li> <li>• Bildung / Ausbildung</li> <li>• Anregung zur freien Erkundung des kulturellen Umfelds</li> </ul>
B4.3 Bildungsteilhabe aller fördern	6. Förderung und Förderung von <b>Teilhabe</b> und Zugang aller Menschen zu Kultur und Bildung	Inklusion – FFF Transparenz, Inklusion + Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturelle Teilhabe fördern</li> <li>• öffentliche Teilhabe an Kulturpolitik</li> <li>• Transparenz der Kulturpolitik, Bewertung</li> <li>• Freier Zugang zu Kultur, Literatur, Büchern, Zeitschriften, Medien</li> <li>• kulturelle Identität</li> <li>• Zugang für Menschen mit Behinderungen</li> </ul>
C1.4 Profil, Kommunikation und Image der Stadt verbessern D4.3 Offenheit und Transparenz der Verwaltung erhöhen	7. Einforderung von Pluralität, <b>Transparenz</b> und Verantwortung der <b>Medien</b>	Fehlende oder (womöglich absichtlich) falsche Informationen sind fatal. Und gerade die Medien (social media) und das Internet werden vermehrt zu einem Problem. Siehe Werke von Frank Schirrmacher und Jaron Lanier. – FFF Medien, Presse + Information	
D2. Kreativität in allen Bereichen fördern und nutzen D1.2 Kunst und Kultur Raum geben D2.4 Perspektiven wechseln	8. Nutzung der Fähigkeiten der Kultur und Kunst als <b>Quelle</b> von <b>Kreativität, Erneuerung</b> und <b>Austausch</b> , etc.	Wenn in irgendeinem Feld wirklich NEUES geschaffen wird, und das pausenlos, ist das die KUNST, also sollte davon gelernt werden – FFF Ständige Kulturkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur als Träger von <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wertvorstellungen   Identitäten   Sinn</li> </ul> </li> <li>• Kultur fördert <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Offenheit   Neugier   Interesse   Mut</li> </ul> </li> <li>• Kultur als Quelle <ul style="list-style-type: none"> <li>○ des Austauschs   der Erneuerung   der Kreativität</li> </ul> </li> <li>• kulturelle Grundhaltungen:</li> </ul>

D2.1 Die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun			<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verantwortung   Verpflichtung   Mäßigung   Freigebigkeit   Hilfsbereitschaft   Menschlichkeit   Wahrhaftigkeit   Höflichkeit   Einfühlsamkeit   Liebe</li> <li>● Erkenntnis der <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schönheit, Ästhetik</li> <li>○ Rhizomatik / Komplexität von Kultur</li> <li>○ Wabi-Sabi: das Schöne des Unvollkommenen</li> <li>○ Sharawadji: das zufällige (+ ungeordnete ungestaltete) Schöne</li> <li>○ Serendipität: das zufällig entdeckte überraschend Besondere</li> <li>○ Emergenz: Das Auftauchen eines neuen Ganzen</li> </ul> </li> </ul>
D1. Kunst und Kultur wertschätzen D4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement pflegen und stärken D2.2 Begabungen fördern D1.3 Kulturinstitutionen vorhalten als Identitätsstifter und Orte kritischen Denkens	9. Nutzung der Fähigkeiten von Kultur, insbesondere von Künstlern als <b>Seismographen</b> von Entwicklungen und zur Prognose über <b>Zukunft</b> und <b>Nachhaltigkeit</b> per <b>Visionen, Utopien</b> etc.	Künstler / Kulturschaffende haben ein besonderes Gespür für Veränderungen und Fähigkeiten, uns die Zukunft „auszumalen“. „Die Zukunft, die wir wollen muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ Joseph Beuys – FFF Thinktank Utopia Toolbox	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zukunft   Fortschritt   Wagnis   Wandel   Visionen   Utopien   Fiktionen   Innovation</li> <li>● nachhaltige Kultur   kulturelle Nachhaltigkeit</li> <li>● Nachhaltigkeit als künstlerisches Sujet</li> </ul> Erweiterung der Lokalen Agenda 21 um das Feld der Kultur
D2.4 Perspektiven wechseln D2.1 Die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun D3.2 Verschiedenheit wahrnehmen und wertschätzen	10. Nutzung der Fähigkeiten von Kultur zur <b>Reflexion, Resonanz, Abstraktion</b> , zum <b>Querdenken</b> , zur <b>ästhetischen Korrespondenz</b>	Kultur ist kritische Auseinandersetzung mit allem und jedem und ohne Denkverbote –	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Resonanz: Beziehung zur Welt von und in der wir ein Teil sind (Dualismus Natur/Kultur)</li> <li>● Bewertung kultureller Wirkungen und Auswirkungen</li> <li>● Ästhetische Korrespondenz</li> <li>● ganzheitliche, integrative Betrachtung</li> <li>● Perspektivwechsel</li> <li>● Querdenken</li> <li>● Polyästhetik</li> <li>● Abstrahieren</li> <li>● reflexives Management: neue kognitive Muster für die Zukunft entwickeln: Große Transformation</li> </ul>
D2.3 Werte reflektieren und vermitteln D2.4 Perspektiven wechseln	11. Nutzung der Fähigkeiten von Künstlern zum <b>Gedankentransfer</b> mit jeglichen artistischen Mitteln	Künstler / Kulturschaffende haben außergewöhnliche Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Vermittlung von Inhalten abseits des Mediums Text: Bild, Form, Gestalt, Klang, Musik, Szene	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Experiment mit neuen künstlerischen Formen</li> <li>● neue Ausdrucksmöglichkeiten</li> <li>● Rituale</li> <li>● Improvisation, Spiel</li> <li>● Phantasie, Imagination</li> <li>● Intuition</li> <li>● Emotion, Ekstase, Spiritualität, Atmosphäre</li> <li>● Lebenskunst / Ars Vivendi</li> <li>● Gesamtkunstwerk</li> <li>● soziale Plastik</li> </ul>
D1.1. Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen	12. <b>Wertschätzung</b> der Künste als ebenbürtig mit den (Natur- und Ingenieur-) Wissenschaften	Unsere Gesellschaft ist seit der Jahrtausendwende komplett dem Profit, dem technologischen Fortschritt, dem Leistungsdruck ausgeliefert. Durch das Auf-die-gleiche-Stufe-Stellen der Wissenschaft mit der Kunst geraten Dinge hoffentlich wieder positiver in den Blick. Hierzu sind auch die Geistes- und Kulturwissenschaften gefragt. Handwerk, Kunsthandwerk, Technik...	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Förderung des Umgangs mit aktuellen kulturellen Techniken</li> <li>● Popularisierung von Wissenschaft und Technik als Kultur</li> </ul>
D3.3 Chancengerechtigkeit für alle herstellen	13. Förderung des Austauschs zwischen Kunst und <b>Wissenschaft</b> , zwischen Kultur und anderen Dimensionen, sowie zw. Kulturinstitutionen und anderen Institutionen	Selbsterklärend	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zusammenarbeit von Kultur- und Bildungspolitik</li> <li>● Zusammenarbeit zwischen Kultur und Forschungseinrichtungen</li> <li>● Zusammenarbeit zwischen den Kulturinstitutionen</li> <li>● Dialog der Kulturen</li> <li>● Förderung der kulturellen Atmosphäre, des internationalen kulturellen Selbstverständnisses</li> <li>● Internationale kulturelle Zusammenarbeit</li> <li>● Zusammenspiel mit benachbarten Disziplinen</li> <li>● Dialog zwischen Identität und Vielfalt</li> <li>● Dezentralisierung von Kulturpolitik und Ressourcen</li> </ul>
D3.2 Verschiedenheit wahrnehmen	14. Förderung des <b>interkulturellen</b> Dialogs,	Solange Menschen andere Menschen wegen ihrer Kultur benachteiligen, wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Interkulturelle Prozesse</li> <li>● Kultur der Migranten, Respekt</li> </ul>

und wertschätzen B4.1 Diskriminierung in allen Lebensbereichen erkennen und abbauen	sowie des Dialogs zwischen <b>Identität</b> und <b>Vielfalt</b>	es keine sich selbst transformierende Weltgesellschaft geben – FF Interkultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religionen, Agnostik !, Atheismus ?, Toleranz</li> </ul>
C1.4 Profil, Kommunikation und Image der Stadt verbessern D5. Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen	15. Erkenntnis der <b>Stadt</b> als kulturellem Brennpunkt	die überwiegende Mehrheit der Menschen lebt in Städten, die somit treibende Kräfte der Veränderung darstellen (kulturelle) Stadtplanung/ Stadtentwicklung – FF nachhaltige Stadtentwicklung FF TAS / Architekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städte als Brennpunkte</li> <li>• Identität der Stadt</li> <li>• Identifikation mit der Stadt</li> <li>• Rahmenbedingungen schaffen</li> <li>• Einladung zur Mitwirkung</li> <li>• Weltläufigkeit – Weltoffenheit – Metropolitanität</li> <li>• STEK</li> <li>• KEP</li> </ul> Erweiterung der Lokalen Agenda 21 um das Feld der Kultur
D5.4 Kultur des Friedens und der Verantwortung weiterentwickeln D4.4 Frühzeitig beteiligen	16. Förderung des <b>öffentlichen Raums</b> als kulturellem Gemeingut	Recht auf Stadt / wem gehört die Stadt? – FF nachhaltige Stadtentwicklung	Öffentlicher Raum <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist ein Gemeinschaftsgut,</li> <li>• Förderung der Existenz von öffentlichen Räumen als kulturelle Orte für Interaktion und Koexistenz</li> </ul>
D4.2 Gemeinsamen Lebensraum mitgestalten	17. Notwendigkeit der (ästhetischen) <b>Gestaltung öffentlicher Räume</b>	Der öffentliche Raum ist nicht nur ein Funktionsraum für Mobilität sondern auch zum Sein, zum Leben, zum Zusammensein. Also muss er nach qualitativen Maßstäben gestaltet werden.  FF nachhaltige Stadtentwicklung	Öffentlicher Raum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik öffentlicher Plätze, Umweltgestaltung, Erhalt/ Veränderung</li> <li>• Schönheit, Flair, Ambiente, Atmosphäre</li> </ul>
B4. Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen	18. Nutzung der <b>Gemeinschaftlichkeit</b> kultureller Veranstaltungen	Kulturveranstaltungen fördern den Gemeinsinn	Gemeinschaftlicher Charakter von Kultur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festivals, Kino, Theater, Aufführungen, Ausstellungen, Discos, Clubs, Sport, Konzerte, Orchester, Demonstrationen, Präsentation, Museen, Messen, Besichtigungsrouten, Flash Mobs</li> <li>• Spiel, Spaß, Lebensfreude, Erholung, Freizeit, Nichtstun,</li> </ul>
D1. Kunst und Kultur wertschätzen	19. <b>Wertschätzung</b> der Kulturen und Anerkennung sowie Gewährleistung des <b>moralischen Rechts</b> von Künstlern	Das moralische Recht des Künstlers bedeutet, dass er einerseits quasi den Zeigefinger heben darf und dass er andererseits auch kräftig ins Klavier hauen kann, ohne dafür belangt zu werden. (z. B. Martin Kippenbergers Frosch am Kreuz)	Wertschätzung der Kultur(en). Respekt Anerkennung und Gewährleistung des moralischen Rechts von Künstlern
C1.6. Nicht-Erwerbsarbeit wertschätzen	20. Anerkenntnis der <b>Arbeit</b> als zentraler Grundlage menschlicher Kreativität und der Kunst als Teil des <b>Nonprofit</b> -Sektors	Kulturschaffen und Kunstschaffen ist Arbeit, und dementsprechend wertzuschätzen. Darüber hinaus sollte dieses Schaffen intensiv und auch pekuniär gefördert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffensprozess</li> <li>• Denkarbeit</li> <li>• Arbeit</li> <li>• Gestalten</li> <li>• Entwerfen</li> <li>• Komponieren</li> </ul> als zentrale Grundlage menschlicher Kreativität nichtkommerzielle Kunst als zu fördernde Tätigkeit an der Gesellschaft, Dritter Sektor, Nonprofit-Sektor
D4.1 Initiativen fördern C1.3 Innovationsfähigkeit fördern	21. Förderung der <b>Kulturwirtschaft</b> , Förderung des Wachstums der ästhetischen Dimension	Neben der grundsätzlichen Unterstützung von Künstlern zur Ausübung ihrer non-profit-orientierten Kunst soll auch der ökonomische Zweig der Kultur (zumindest organisatorisch) gefördert werden.  FFF Kulturwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturförderung durch Investition</li> <li>• Kulturwirtschaft</li> <li>• Kulturmanagement</li> <li>• Präsenz der Kulturen, Erhalt und Verbreitung kultureller Güter</li> <li>• kreatives Potenzial erhöhen, Wachstum der ästhetischen Dimension</li> <li>• Entdeckung kultureller Bewegungen und künstlerischer Talente</li> <li>• Aufdecken von Mängeln, welche Kultursparten, -themen fehlen? Erstellung kulturelles Leitbild</li> </ul>